



Akquisos

Newsletter Nr. 05/2006

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der heutigen Ausgabe möchte ich mich als Initiatorin und verantwortliche Herausgeberin des Newsletters von Ihnen verabschieden. Im Rahmen einer internen Neustrukturierung werden alle Formate und Produkte, die sich mit Marketingstrategien und Fundraising-Maßnahmen befassen, in unserer neuen „Stabsstelle Kommunikation“ gebündelt. Dort wird somit zukünftig auch die Verantwortung für Akquisos liegen. Meine Kollege, Daniel Kraft, wird diese Aufgabe übernehmen und sich Ihnen in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Für Ihr bisheriges Interesse an unserem Newsletter, Ihr positives Feedback und Ihre konstruktive Kritik möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel Erfolg bei Ihren Projekten.

Ihre

Petra Grüne

Inhalt

1. Aktuelles

- Fundraising-Tag politische Bildung wird verschoben auf Frühjahr 2007
- Interview mit Katrin Sachs von der Initiative Bürgerstiftungen

2. Tipps & Termine

- Publikation: Legate-Marketing
- Publikation: Management-Handbuch Bildungssponsoring
- Fortbildung: Fundraising – Spenderaufbau und Spenderbindung
- Fortbildung Zur neuen Förderperiode der EU-Strukturfonds (2007-2013)
- Seminar: Fundraising
- Veranstaltung: Fundraising Update 2006
- Seminar: Kampagnen effizient planen, 25.-27. September 2006

3. Förderungen & Ausschreibungen

- Wettbewerb: Frieden für Europa – Europa für den Frieden
- Ausschreibung: Freiwilligenkolleg der Robert Bosch Stiftung
- Ausschreibung: Aktion Europa gewährt Projektförderungen
- Ausschreibung: Schülerwettbewerb zum Thema Menschenrechte

4. Im Fokus

- Interview: Im Gespräch mit der Bürgerstiftung Weimar

5. Kurz notiert

- Gründung: Das Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI)
- Veranstaltung: Erster Jugendengagementtag in Halle
- Kongress: 10. Deutsche Verbändekongress in Frankfurt am Main
- Kongress: Mehrwert des Sozialen – Gewinn für die Gesellschaft
- Seminar: Einführung in den EU-Förderdschub
- Ausschreibung: Medienpreis des Vereins Schulen ans Netz
- Ideen gesucht: Interkultureller Dialog in Europa
- Übersicht: Fundraising-Tage

1. Aktuelles

Fundraising-Tag politische Bildung wird verschoben auf Frühjahr 2007

Der für November 2006 angekündigte „Fundraising-Tag politische Bildung“ der Bundeszentrale für politische Bildung wird auf das Frühjahr 2007 verschoben. Der neue Termin wird, sobald wie möglich, bekannt gegeben. Interessenten für den „Fundraising-Tag politische Bildung“ können sich gerne schon jetzt anmelden unter: fundraising@bpb.de.

Interview mit Katrin Sachs, Initiative Bürgerstiftungen

Am 1. Oktober 2006 ist es wieder soweit: Am „Tag der Bürgerstiftungen“ soll die Idee der Bürgerstiftung der Öffentlichkeit näher gebracht werden. Akquisos sprach mit Katrin Sachs, Projektleiterin der Initiative Bürgerstiftungen, über ihre Arbeit und die Bedeutung von Bürgerstiftungen für die Gesellschaft.

Akquisos:

Die Initiative Bürgerstiftungen versteht sich als ein Kompetenzzentrum für Bürgerstiftungen – wie ist es zu dieser Gründung gekommen und welches Leistungsangebot fällt darunter?

Katrin Sachs:

Die Initiative Bürgerstiftungen ist 2001 von den drei großen Stiftungen, der Bertelsmann Stiftung, der Körber Stiftung, der Klaus Tschira Stiftung und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen partnerschaftlich ins Leben gerufen worden, um Bürgerstiftungen die Arbeit und den Know-How-Transfer in der Gründungsphase zu erleichtern und den Austausch von Informationen in drei Mal jährlich stattfindenden Arbeitskreisen zu erleichtern. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt auf der Vernetzung der Bürgerstiftungen untereinander, der Professionalisierung der Arbeit der bestehenden Bürgerstiftungen und dem Bekanntmachen der Idee.

Akquisos:

Welche Strategien verfolgt die Initiative Bürgerstiftung, um die Bedeutung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements auf der politischen und gesellschaftlichen Ebene weiter zu stärken und nachhaltig in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken?

Katrin Sachs:

Die Initiative Bürgerstiftungen hat gemeinsam mit dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen den Tag der Bürgerstiftungen ins Leben gerufen, der jährlich am 1. Oktober stattfindet. Anlässlich dieses Tags werden die Gütesiegel an die Bürgerstiftungen vergeben, die den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entsprechen. Die 10 Merkmale haben die Vorstände von Bürgerstiftungen im Jahr 2000 selbst entwickelt und verabschiedet. Dabei wird insbesondere Wert auf die Unabhängigkeit von einzelnen Stiftern oder z.B. Banken und Sparkassen gelegt wie auch die transparente Förderung von Projekten.

Akquisos:

Fundraising stellt ein wachsendes und notwendiges Aufgabengebiet von Bürgerstiftungen dar: Wie beraten Sie Bürgerstiftungen bei ihrer Projektarbeit und welche Hilfestellung können Sie bei der Gewinnung von Drittmitteln geben?

Katrin Sachs:

Fundraising ist immer von den jeweiligen Gegebenheiten der Stadt abhängig und von den Akteuren, die die Bürgerstiftung ins Leben rufen. Eine Bürgerstiftung in Heidelberg geht anders an den Start als die Bürgerstiftung im Berliner Brennpunktstadtteil Neukölln. Wenn die Bürgerstiftungen uns ihr Vertrauen schenken, indem sie uns anrufen, versuchen wir sehr konkrete Hilfestellung zu geben. Wir redigieren dann auch schon einmal einen 'Bettelbrief' oder vermitteln Kontakte zu möglichen Partnern.

Akquisos:

Am 30. September findet die Konferenz „Bürgerstiftungen: Potenziale und Impulse für meine Region“ der Initiative Bürgerstiftung in Heidelberg statt: Welche Ziele verfolgt eine derart regional ausgerichtete Konferenz und welche Ergebnisse erwarten Sie?

Katrin Sachs:

Wir wollen im Südwesten Deutschlands, vor allem in Rheinland Pfalz, Hessen und Nordbayern zum Thema Bürgerstiftungen informieren. Die Projektpartner Bertelsmann Stiftung und Körber Stiftung haben in ihrem Umkreis stark und erfolgreich für die Idee geworben und so gibt es bisher die meisten Bürgerstiftungen in NRW und Niedersachsen. Wir wollen mit dieser Konferenz Multiplikatoren aus dem politischen Raum und engagierte Bürger erreichen, um sie anzustecken mit dem Bazillus 'Bürgerstiftungen' und auch Süddeutschland zum Bürgerstiftungsland machen.

Kontakt: katrin.sachs@stiftungen.org

2. Tipps & Termine

Publikation: Legate-Marketing

Vor dem Hintergrund eines hart umkämpften Spendenmarktes haben sich die Einnahmen aus Erbschaften und Vermächtnissen in den vergangenen Jahren bei vielen gemeinnützigen Organisationen positiv entwickelt. Das Legate-Marketing dürfte in absehbarer Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen. Demgegenüber herrscht in der Öffentlichkeit und bei gemeinnützigen Organisationen noch immer relativ große Unkenntnis über dieses Spendeninstrument. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen im Legate-Marketing geben die Autoren, Robert Purtschert, Claudio Beccarelli und Thomas Notter, einen Überblick über das komplexe Themengebiet. Das Legate-Marketing wird dabei in ein übergeordnetes Fundraising-Konzept eingebettet und auch die rechtlichen Grundlagen werden umfassend erläutert. ISBN: 3258070997, S. 160, € 32,-, erscheint im Oktober 2006 im Haupt Verlag. Demnächst zu bestellen unter: info@haupt.ch.

Publikation: Management-Handbuch Bildungssponsoring

Ein neues umfassendes Handbuch zum Bildungssponsoring ist im Erich Schmidt Verlag erschienen. Die Herausgeber, Dr. Ariane Bagusat und Prof. Dr. Arnold Hermanns, haben erfahrene und namhafte Expertinnen und Experten gewinnen können, die Grundlagen, Rahmenbedingungen und spezifische Probleme des Bildungssponsorings beschreiben. Sie stellen die zentralen Managementaufgaben dar und zeigen Wege zur erfolgreichen Bewältigung. Anschauliche und erfolgreiche Praxisbeispiele vervollständigen das Handbuch, das als der zentrale und umfassende Leitfaden und Ideengeber für ein effektives Bildungssponsoring genutzt werden kann. 441 Seiten, 2006, ISBN: 3-503-09388-5. Zu bestellen unter: Fon: 030 25 00 85 275 oder www.ESV.info.

Fortbildung: Fundraising – Spenderaufbau und Spenderbindung

Das Haus der Diakonie in Berlin-Steglitz lädt ein am 20. September 2006 zu einer Fortbildung in Fundraising. Behandelt werden die erfolgreichsten Methoden im Spenderaufbau und in der Spenderbindung für Diakonie, Kirche und Gemeinde. Konkrete Seminarinhalte sind:

- Methoden der Markt- und Spenderforschung
- Auswahl von Zielgruppen in der Spendenakquisition

- Ansprache und Gewinnung von Neuspendern
- Erfolgreiche Instrumente der Spenderbindung

Referent ist Joachim Dettmann, Berater und Trainer für Fundraising und Management sowie Lehrbeauftragter an der Evangelischen Fachhochschule Berlin.

Kosten: € 80,-. Informationen und Anmeldung unter: Fon: 030 82097 117, http://www.diakonieportal.de/seminarverwaltung/details?seminar_id=1400.

Fortbildung: Zur neuen Förderperiode der EU-Strukturfonds (2007-2013)

Unter dem Motto „Quer durch Europa und weiter nach Lissabon“ veranstaltet das Competence Center EUROPA des Berufsfortbildungswerkes (bfw) am 16. November 2006 eine Konferenz in Heidelberg. Auf dieser Konferenz erhalten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Informationen zur neuen Förderperiode des EU-Strukturfonds (2007-2013). Informationen unter:

<http://files.jugendnetz.net/fortbildungneuprogramme06.pdf>.

Seminar: Fundraising

IBPro e.V. und das evangelische Bildungswerk München veranstalten mit den beiden Autoren des AG SPAK Ratgebers „Fundraising“, Peter Lindlacher und Alexander Gregory, ein zweitägiges Seminar zur Finanzierung für gemeinnützige Einrichtungen. Die beiden Autoren erläutern mit praktischen Übungen die Anwendung der Fundraising-Instrumente: von der Akquisition von Sponsoring-Mitteln bis zu Stiftungsanträgen; von Bußgeldern und Förderfonds bis zu kreativen Spendenideen. Das Seminar findet vom 25.-26.11.2006 in München statt.

Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.ibpro.de oder www.ebw-muenchen.de.

Veranstaltung: Fundraising Update 2006

In dieser Abendveranstaltung stellen die beiden Autoren des AG SPAK Ratgebers (Peter Lindlacher und Alexander Gregory) aktuelle Entwicklungen und Trends im Fundraising vor: Förderpreise und Wettbewerbe im Jahr 2007, Veränderungen bei der Mittelzuweisung durch Richter und Staatsanwälte in Bayern, neue Förderungen und Ausschreibungen im nächsten Jahr, die Förderpraxis neu gegründeter Stiftungen u.v.m. Good Practice-Beispiele von Anlassspende bis Zeitspende geben Anregungen für Vorhaben im nächsten Jahr (z.B. Fundraising durch ebay-Versteigerungen und andere Online-Aktionen), Termin: Freitag 01. Dezember 2006. Teilnehmerbeitrag: € 60,-. Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.ibpro.de oder www.ebw-muenchen.de.

Seminar: Kampagnen effizient planen, 25.-27. September 2006

Immer kleiner werdende Budgets verhindern immer mehr effektive Maßnahmen im Marketing, die bisher vielfach durch Hilfe von Agenturen geplant und realisiert wurden. Das Seminar soll in die Lage versetzen, selbst erfolgreich Kampagnen zu planen und umzusetzen. Kampagnen sind zeitlich begrenzte Aktionen, die einzelne Maßnahmen bündeln, um besonders effektiv in der Öffentlichkeit oder gegenüber Zielgruppen zu wirken. Das Seminar will die strategische Planung aufzeigen und zu unterschiedlichen Aspekten wie z.B. Kampagneninstrumente, Botschaft, Zielgruppen, Kommunikationskanäle, Marketing-Mix und Controlling Informationen vermitteln. Referent: Michael Konken, DJV-Bundesvorsitzender Aus- und Weiterbildungszentrum Haus Busch, Haus Busch 3, 58099 Hagen, Fon: 02331-365600, Fax: 02331 – 365699, info@hausbusch.de, www.hausbusch.org.

3. Förderungen & Ausschreibungen

Wettbewerb: Frieden für Europa – Europa für den Frieden

Ab sofort können neue Vorhaben beim internationalen Schul- und Jugendwettbewerb „Frieden für Europa – Europa für den Frieden“ eingereicht werden. Das Ganze ist ein Wettbewerb für historische Projektarbeit, der anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes vom Fonds „Erinnerung und Zukunft“ initiiert wurde. Partnerschaften von Schulen und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel sind eingeladen, sich mit einem gemeinsamen Projekt für eine Förderung zu bewerben. Das Thema der Ausschreibung lautet in diesem Jahr: „Welche Männer und Frauen haben sich trotz Krieg und Diktaturen mutig für Menschlichkeit und Versöhnung, für den Frieden und die Wahrung von Menschenrechten eingesetzt?“ Gefördert werden mehrtägige Projektbegegnungen zwischen jungen Menschen aus

Deutschland und Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel, die sich mit dem Thema der aktuellen Ausschreibung befassen. Projekte, die zwischen März und Dezember 2007 durchgeführt werden sollen, können sich bis 15. Oktober 2006 bewerben. Gefördert werden Reise-, Unterbringungs- und Projektdurchführungskosten. Kontakt: MitOst e.V., Fon: 030 31 51 74 77, info@frieden-fuer-europa.de, www.frieden-fuer-europa.de.

Ausschreibung: Freiwilligenkolleg der Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung fördert in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Jugend und Sozialarbeit 20 junge Erwachsene, die durch besondere Fähigkeiten und außerordentliches freiwilliges Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben. Im Mittelpunkt des Kollegs steht die Vermittlung praktischer Kompetenzen, die auf die Übernahme von Verantwortung im Beruf und im weiteren bürgerschaftlichen Engagement vorbereiten. Das Kolleg richtet sich an junge Menschen, die einen Freiwilligendienst abgeschlossen haben oder im Jahr 2006 abschließen. Das Kolleg besteht aus einem Einführungswochenende und drei Seminaren. Die Seminare dauern jeweils sechs Tage und finden in Tagungshäusern in Berlin und Umgebung statt. Anhand von konkreten Projektideen, die in der ersten Kollegphase entwickelt werden, können die Teilnehmer/innen

- ihre Fähigkeiten in Rhetorik, Präsentation und Moderation erproben,
- ihre Argumentations- und Verhandlungssicherheit verbessern sowie
- Projektentwicklung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Mitteleinwerbung trainieren.

Bewerbungsvoraussetzungen

- Alter zwischen 18 und 25 Jahren;
- Bereitschaft zur aktiven und verbindlichen Teilnahme am Einführungswochenende und allen Kollegphasen;
- Bewerbungen aus dem Ausland sind willkommen, wenn der Freiwilligendienst in Deutschland geleistet wurde und sehr gute Deutschkenntnisse vorliegen.

Einsendeschluss ist der 30. September 2006. Weitere Informationen unter

www.freiwilligenkolleg.de oder bei Jugend und freiwillige Dienste - DAS KOLLEG, Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V., Marchlewskistr. 27, D-10243 Berlin, Fon: 030 290 492 13, Fax: 030 279 01 26, kontakt@freiwilligenkolleg.de.

Ausschreibung: Aktion Europa gewährt Projektförderungen

Die Bundesregierung, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament haben sich im Rahmen der „Aktion Europa“ zum Ziel gesetzt, die europapolitische Öffentlichkeits- und Informationsarbeit in Deutschland zu verstärken. Dazu können Akteure der Zivilgesellschaft Projektvorschläge zur Ko-Finanzierung einreichen, deren Ziel es ist, über die Europäische Union und insbesondere über deren wichtigste Aufgaben, wie z. B. die Stärkung von Wachstum und Beschäftigung, zu informieren. Projekte können mit einer Zuwendung pro Antrag zwischen 60.000 und max. 85.000 Euro gefördert werden. Dieser Betrag deckt dabei 80 Prozent der förderungsfähigen Kosten eines jeden Projekts. Informationen und Antragsformulare unter: http://www.bundesregierung.de/nn_774/Content/DE/Artikel/2006/03/2006-03-13-aktion-europa.html

Ausschreibung: Schülerwettbewerb zum Thema Menschenrechte

Der Deutsche Richterbund - Landesverband Nordrhein-Westfalen - veranstaltet einen Schülerwettbewerb zum Thema Menschenrechte. Die besten Arbeiten werden mit dem Martin Gauger-Preis prämiert, der mit € 500,- dotiert ist. Die Gewinner/innen des ersten Preises werden außerdem zur Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf eingeladen. Die übrigen Preisträger/innen erhalten eine Einladung der Landtagsfraktionen. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler von Schulen in Nordrhein-Westfalen ab der 9. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst in einer Gruppe arbeiten, in Klassen, Kursen, Stufen, Schülerzeitungen oder anderen Arbeitsgemeinschaften. Prämiert werden die besten Arbeiten, die sich mit dem Thema Menschenrechte befassen. Die genaue Themenstellung ist den Teilnehmer/innen überlassen. Der Blick in die Vergangenheit ist ebenso erlaubt wie die Beschäftigung mit aktuellen Themen. Die Wahl der Darstellung ist ebenfalls frei. Möglich ist alles, was sich präsentieren lässt, also u.a. Texte, Fotos, Collagen, Videos, Computerpräsentationen, Hörspiele, Reportagen, Theaterstücke. Die Anmeldung sollte bis zum 30. September 2006 erfolgen. Abgabetermin ist der 24. November 2006. Informationen unter: <http://www.wettbewerb-menschenrechte.de>.

4. Im Fokus

Unser Fokus richtet sich in dieser Ausgabe wieder auf die Philosophie und Arbeit einer Bürgerstiftung. Die Weimarer Bürgerstiftung wird vorgestellt von der zuständigen Ansprechpartnerin Doris Elfert.

Akquisos:

Wie ist die Bürgerstiftung Weimar entstanden und welchen Stellenwert nimmt sie im öffentlichen Leben der Stadt Weimar ein?

Doris Elfert:

Die Idee, eine Bürgerstiftung für Weimar zu gründen, entstand konkret im Frühsommer 2003. Kürzungspläne und damit verbundene Schließungen von Einrichtungen wollten einige Bürger in der Stadt nicht tatenlos hinnehmen. Die Vorstellung, dass neue und innovative Projekte für die Stadt in allen Bereichen des öffentlichen Lebens nicht mehr möglich wären, dass Einrichtungen für Kinder und Jugendliche abgebaut, dass wichtige Kultureinrichtungen schließen müssen und Traditionen verloren gehen, veranlasste einige Weimarer die Initiative zu ergreifen. Die Initiativgruppe wuchs schnell auf 10 Personen, die von der Konzeption über die Satzung, die Stiftersuche und die Werbung alle notwendigen Formalitäten erledigte. Der feierliche Gründungsakt konnte am 24. Januar 2004 im historischen Rathaussaal begangen werden. Inzwischen ist die Bürgerstiftung Weimar in der Stadt angekommen, um aber einen entscheidenden Einfluss oder Stellenwert in der Kommune einzunehmen, hat sie noch einiges an Arbeit zu leisten.

Akquisos:

Die Bürgerstiftung Weimar verfolgt das Motto „Spuren in die Zukunft legen“, welches Leitbild ist genau darunter zu verstehen?

Doris Elfert:

Wir wollen die Entwicklung der Stadt und der Region unterstützen und dauerhaft mitgestalten. Denn nur eine funktionierende Gemeinschaft macht eine Region liebens- und lebenswert. Wir fördern und stoßen Projekte an, die in die Zukunft gerichtet sind und für Demokratie, Toleranz und Friedfertigkeit stehen. In der Stiftung ergänzen sich Werteorientierung und Innovation. Damit bieten wir für viele Menschen eine Anlaufstelle: Für Kinder und Jugendliche, für Senioren, Behinderte und Ausländer. Für Initiativen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Bildung und Beschäftigung sowie Sport. Die Bürgerstiftung Weimar arbeitet überparteilich und transparent und ist offen für alle demokratischen Kreise der Bevölkerung. Unbürokratisch und professionell verbinden wir Menschen, die Hilfe brauchen, mit Menschen, die helfen wollen. Die Bürgerstiftung will attraktiv und in Stadt und Landkreis präsent sein. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich als Stifter und Spender mit Optimismus für die Stadt und den Landkreis einzusetzen.

Akquisos:

Die Gründungen von Bürgerstiftungen nehmen immer mehr zu, welche Ratschläge können Sie – rückblickend – geben, die bei der Gründung einer Bürgerstiftung unbedingt zu beachten sind?

Doris Elfert:

Jede Bürgerstiftung ist anders und orientiert sich an den Belangen und Bedürfnissen in ihrer Stadt oder Region. Sie sollten den Organisationen vor Ort nicht zur Konkurrenz werden, sondern vorhandene Netzwerke unterstützen und/oder Strukturen mit aufbauen. Bedarfsanalysen zu den Themen, die bearbeitet werden sollen sind sehr hilfreich, wenn es um Unterstützung durch die Kommunen geht. Vor der Gründung, die Felder zu erkunden, die noch brach liegen, innovative Ansätze zu finden, die das Gemeinwesen fördern, sind u.a. die Aufgaben einer Bürgerstiftung. Sich als Dach und Serviceeinrichtung für Mäzene und Sponsoren anzubieten, ist die zweite große Aufgabe der Bürgerstiftungen.

Akquisos:

Welche Bedeutung nehmen Bildungs- und Kulturprojekte bei Ihnen ein und wie werden diese finanziert? Welches aktuelle Projekt in diesen Bereichen wäre beispielhaft für die Philosophie eines bürgerschaftlichen Engagements, durch das sich Ihre Bürgerstiftung auszeichnet?

Doris Elfert:

Bürgerstiftungen haben meist eine breite Aufstellung, was ihre gemeinnützigen Zwecke angeht, die aber nicht alle gleichzeitig umgesetzt werden. Zurzeit konzentriert sich die Bürgerstiftung Weimar auf die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch eine EhrenamtsAgentur und die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem Kinder- und Jugendfonds, sowie der Unterstützung des Projektes „Ferienpass Weimar“. Da die Stiftung ehrenamtlich geleitet und organisiert wird, können vor allem die Zwecke umgesetzt werden, die von Bürgern aus der Stadt angefragt und mit persönlichem Engagement auch mit umgesetzt werden. Zurzeit ist die Bürgerstiftung Weimar nicht in Bildungs- und Kulturprojekten tätig, außer den Förderungen aus dem Kinder- und Jugendfonds für Jugendkulturprojekte, die von den Jugendlichen selbst beantragt und umgesetzt werden.

Mehr Informationen unter: <http://www.buergerstiftung-weimar.de>.

5. Kurz notiert

Gründung: Das Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI)

Seit dem 1. Juli 2006 existiert in Heidelberg das Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen. Forschung, Lehre und politische Analyse sind die zentralen Instrumente des CSI, mit denen es das Wissen um private Beiträge zum Gemeinwohl - also um soziale Investitionen - in der Gesellschaft erweitern möchte. Im Fokus stehen dabei Formen und Leistungen des Stiftungswesens, der Zivilgesellschaft, der sozialen Ökonomie und des sozialen Unternehmertums in Europa. Das Heidelberger Centrum hat sich zum Ziel gesetzt, das universitäre Center of Excellence für Forschung und Lehre zu sozialer Investition in Europa zu werden. Die Arbeit des CSI wird aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung, der gemeinnützigen Hertie Stiftung und der Universität Heidelberg finanziert. Informationen unter: <http://www.csi.uni-hd.de>.

Veranstaltung: Erster Jugendengagementtag in Halle

Am 22. September 2006 findet in Halle ein erster Jugendengagementtag im Rahmen der 1200-Jahr-Feier statt. Jugendliche erhalten an diesem Tag, die Möglichkeit sich in die Arbeit von mehr als 20 sozialen und soziokulturellen Einrichtungen einzubringen. Informationen und Anmeldung unter: <http://www.freiwilligen-agentur.de/jet/html/anmeldung.htm>.

Kongress: 10. Deutsche Verbändekongress in Frankfurt am Main, 18./19. September 2006

Um das Thema 'Verbandsarbeit der Zukunft: Ideen, Chancen, Praxis' geht es auf dem 10. Deutschen Verbändekongress, der am 18. und 19. September in Frankfurt a.M. stattfindet. Der erste Kongresstag ist als 'Strategietag' mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen geplant, der zweite Kongresstag als 'Praxistag' mit drei Praxisforen zu 'Verband & Management', 'Verband & Marketing' sowie 'Verband & Recht/Finanzen'. Mehr unter: <http://www.verbaendekongress.de>.

Kongress: Mehrwert des Sozialen – Gewinn für die Gesellschaft

So lautet das Motto der ConSozial 2006, die am 8. und 9. November 2006 in Nürnberg stattfindet. Die Fachmesse thematisiert den Mehrwert sozialer Dienstleistungen in seinen ökonomischen, gesellschaftlichen und ethischen Dimensionen. In den Plenumsreferaten zeigen prominente Vertreter/innen aus Kirche und Wirtschaft Innen- und Außenansichten des Sozialmarktes und knüpfen Verbindungen zu gesamtgesellschaftlichen Perspektiven. Informationen unter: <http://www.consozial.de>.

Seminar: Einführung in den EU-Förderdschungel

Ein Kompaktseminar mit aktuellem Schwerpunkt auf die EU-Förderung ab 2007 bietet die Agentur emcra am 15. September 2006 im Internationalen Handelszentrum Berlin, Friedrichstr. 95, 10117 Berlin, von 10.00 bis 18.00 Uhr an.

Anmeldung und Information unter: info@emcra.com, <http://www.emcra.com>

Ausschreibung: Medienpreis des Vereins Schulen ans Netz

Schulen ans Netz will das Engagement und den Ideenreichtum von Einzelnen, aber auch das besonders gelungene Zusammenspiel von verschiedenen Akteuren der schulischen Bildung mit dem Ausloben des Medienpreises hervorheben. Anmeldeschluss ist der 15. September 2006. Informationen unter: <http://www.schulen-ans-netz.de/san/medienpreis/index.php?id=1>.

Ideen gesucht: Interkultureller Dialog in Europa

Die Europäische Kommission bittet um Einsendung von Ideen zur Förderung des interkulturellen Dialogs im Rahmen des „Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008“. Dabei soll es sich um Ideen für Veranstaltungen, Informationskampagnen, Projekte, Partnerschaften, Erfahrungsaustausch und EU-Initiativen handeln. Einreichfrist: 13. Oktober 2006.

Weitere Informationen unter: http://ec.europa.eu/culture/eac/dialogue/call_idea_en.html.

Und ganz zum Schluss unser Hinweis auf eine Reihe von kommenden Fundraising-Tagen in Deutschland:

- Sächsischer Fundraisingtag, 7. September 2006, Dresden
- Fundraisingtag Berlin/Brandenburg, 14. September 2006, FH Potsdam
- 4. Hamburger Fundraising-Tag, 15. September 2006
- kollektA – Fachtagung Fundraising für Kirche, Caritas und Diakonie, 28. September 2006, Hannover, Stephansstift.
- Bremer Fundraising Tag, 12. Oktober 2006, BITZ am Technologie Park der Uni Bremen
- Fundraiserinnen-Tag, 3. November 2006, Frankfurt am Main, Ökohaus
- Fundraisingforum Nordhessen, 4. November 2006, Kassel, Haus der Kirche
- Bad Honnefer Fundraising Forum, 23. November 2006, Bad Honnef, Veranstalter GFS Fundraising & Marketing.

Impressum

Herausgeberin:

Bundeszentrale für politische Bildung

Petra Grüne (V.i.S.d.P.), Jutta Spoden

Redaktion: Anja Ostermann, apex Kultur- und Bildungsmanagement

E-Mails an die Redaktion: info@apex-management.de

Der Newsletter ist unter

www.bpb.de/newsletter zu abonnieren.